



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) **DD** (11) **222 366 A1**

4(51) D 06 F 39/14

**AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN**

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

---

(21)	WP D 06 F / 260 602 1	(22)	06.03.84	(44)	15.05.85
------	-----------------------	------	----------	------	----------

---

(71) VEB Waschgerätewerk Schwarzenberg, 9430 Schwarzenberg, Wildenauer Weg 3, DD

(72) Barth, Erich; Göthel, Christoph; Solbrig, Guntram, Dipl.-Ing., DD

---

**(54) Verschlussdeckel für mantelbeschickte Waschmaschinen**


---

(57) Die Erfindung bezieht sich auf einen Verschlussdeckel für mantelbeschickte Waschmaschinen, wobei dessen Oberseite eine großflächige Öffnung zur waagrecht gelagerten Trommel bezieht, welche durch einen doppelwandigen Deckel verschlossen wird. Durch die Erfindung soll unter Beachtung einer einfachen und ökonomischen Montage ein Verschlussdeckel hergestellt werden, der gleichzeitig eine hohe Dichtwirkung, Wärme- und Geräuschkämmung gewährleistet. Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, daß das äußere Teil als Aufnahme für das innere Teil gestaltet ist, welches ebenfalls eine Aufnahme für den Dichtgummi besitzt. Ein weiteres Merkmal der Erfindung besteht darin, daß das äußere Teil U-förmige Randzonen aufweist, welche mit Durchbrüchen versehen sind, während der innere Teil elastische Widerhaken und Distanzwarzen an den Randzonen, elastische Nasen in der Aufnahme und eine Arretierungsnut an einer der beiden Stirnseiten besitzt. Das Anwendungsgebiet der Erfindung sind mantelbeschickte Trommelwaschmaschinen. Fig. 2

Titel der Erfindung

Verschlußdeckel für mantelbeschickte Waschmaschinen

Anwendungsgebiet der Erfindung

5 Die Erfindung bezieht sich auf mantelbeschickte Waschmaschinen, deren Oberseite eine großflächige Öffnung zur waagrecht gelagerten Trommel besitzt, welche durch einen doppelwandigen Deckel verschlossen wird.

10 Charakteristik der bisher bekannten technischen Lösungen

Derartige Verschlußdeckel sind in der Form bekannt, daß die Teile mittels Schrauben bzw. Niete miteinander verbunden sind. Neben den recht beachtlichen Aufwendungen an Verbindungselementen haben diese Lösungen den Nachteil, daß eine

15 Verbindung nur an den Befestigungspunkten besteht, wodurch die gewünschte Stabilität und Steifheit sowie der erforderliche Längenausgleich bei Erwärmung zwischen den werkstoffmäßig unterschiedlichen Teilen nicht gegeben ist. Des Weiteren sind die Verbindungselemente oft von außen sichtbar;

20 (DE-AS 19 45 706).

Weiterhin sind Lösungen bekannt, bei denen die Teile mittels eines zusätzlichen Profilrahmens umrandet zusammengefügt sind.

Der Nachteil dieser Lösungen besteht in einem zu großen

25 Aufwand an Material und Fertigungsgenauigkeit.

Des Weiteren können nur Werkstoffe mit geringerer Wärmeausdehnung zusammengefügt werden.

### Ziel der Erfindung

Durch die Erfindung soll unter Beachtung einer einfachen und ökonomischen Montage ein Verschußdeckel zum Einsatz gebracht werden, der gleichzeitig eine hohe Dichtwirkung sowie 5 Wärme- und Geräuschkämmung gewährleistet.

### Darlegung des Wesens der Erfindung

Die technische Aufgabe, die durch die Erfindung gelöst werden soll, besteht darin, daß für mantelbeschickte Waschma-  
10 schinen ein Verschußdeckel bestehend aus zwei Teilen ohne zusätzliche Verbindungselemente sicher und lösbar gefügt werden kann.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß das Deckeloberteil als Aufnahme für das Deckelunterteil gestaltet ist, welches eine Aufnahmenut für das Dichtelement be-  
15 sitzt und das Deckeloberteil U-förmige Randzonen aufweist, welche mit Durchbrüchen versehen sind, während das Deckelunterteil elastische Widerhaken und Distanzwarzen an den Randzonen, elastische Nasen in der Aufnahmenut und eine  
20 Arretierungsnut an einer der beiden Stirnseiten besitzt.

### Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll an Hand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert werden.

25 Dabei zeigen:

- Fig. 1 : die Unteransicht des Verschußdeckels
- Fig. 2 : die Schnittdarstellung des Verschußdeckels
- 30 Fig. 3 : die Seitenansicht des Verschußdeckels.

Die Fig. 1 zeigt die Unteransicht des Verschußdeckels im montierten Zustand.

Dabei liegt das Deckelunterteil 2 in dem U-förmig gebogenen  
35 Rand 10 des Deckeloberteils 1. Durch die Distanzwarzen 8 liegt das Deckelunterteil 2 nur mit wenigen definierten

Punkten am Deckeloberteil 1 an und setzt damit beim Zusammenfügen dem Deckeloberteil 1 eine wesentlich verringerte Gleitreibung entgegen.

Die Distanzwarzen 8 sind werkzeugtechnisch in ihrer Größe 5 veränderbar, so daß eine toleranzmäßige Anpassung an das Deckeloberteil 1 jederzeit gegeben ist.

In dem in der Fig. 1 dargestellten montierten Zustand des Verschußdeckels sind die elastischen Widerhaken 6 des Deckelunterteiles 2 in den Durchbrüchen 7 des U-förmig gestalteten Randes 10 des Deckeloberteiles 1 eingerastet.

Die Fig. 2 zeigt die Schnittdarstellung des Verschußdeckels im montierten Zustand. Dabei ist die Lage des Deckelunterteiles 2 im Deckeloberteil 1 deutlich erkennbar.

15 Weiterhin ist die in Deckelunterteil 2 eingearbeitete Aufnahme 3 mit dem Dichtelement 4, welches durch die elastischen Nasen 5 gehalten wird, sichtbar.

In Fig. 3 ist die Lage des Deckeloberteiles 1 in der 20 Arretierungsnut 9 des Deckelunterteiles 2 erkennbar.

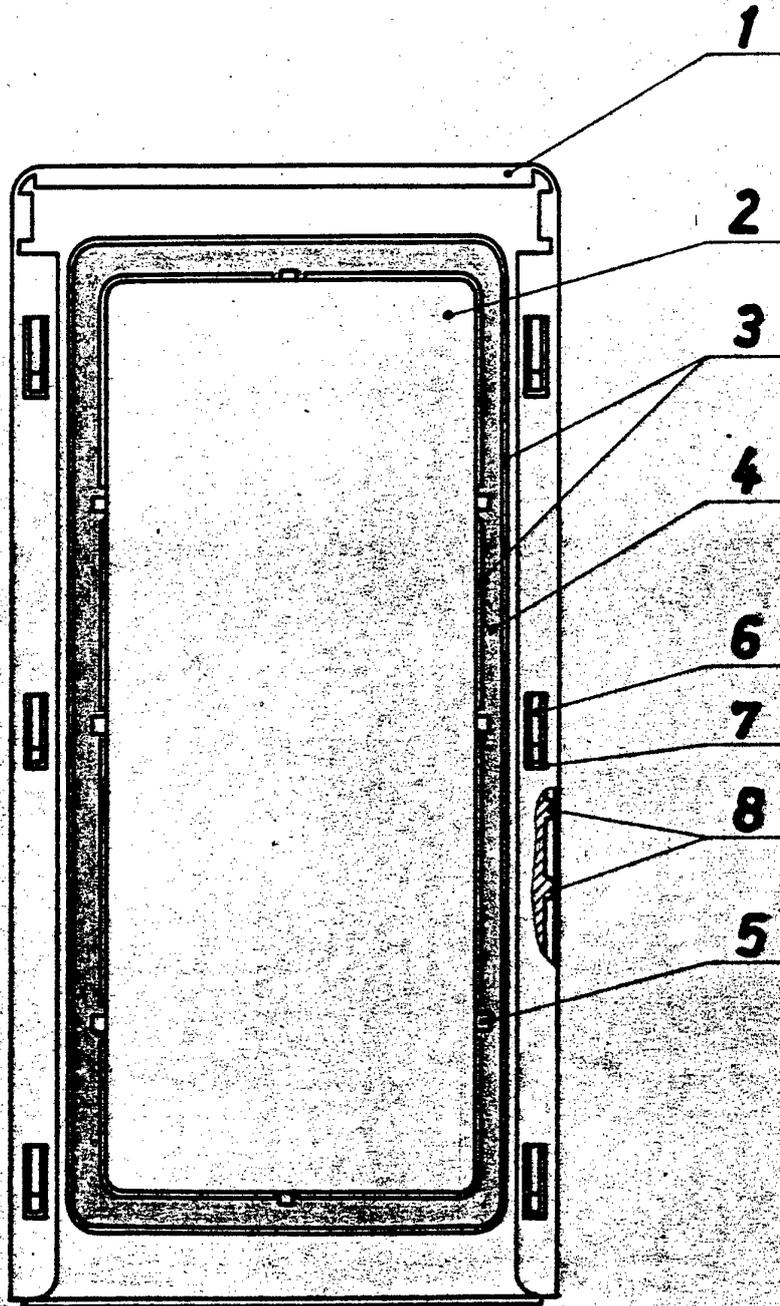
Dadurch wird die Lage des Deckeloberteiles 1 an der Stirnseite des Verschußdeckels genau fixiert.

Erfindungsanspruch

Verschlußdeckel für mantelbeschickte Waschmaschinen,  
bestehend aus zwei Teilen, wobei das dem Behälterraum zu-  
5 gewandte Deckelunterteil vorwiegend aus Plast und das  
Deckeloberteil vorwiegend aus Metall mit dekorativer Be-  
schichtung besteht, gekennzeichnet dadurch, daß das Deckel-  
oberteil (1) mit dem Deckelunterteil (2) lösbar, aber ohne  
zusätzliche Verbindungselemente, verbunden ist, wobei das  
10 Deckeloberteil (1), dessen Randzonen U-förmig gestaltet und  
in den kürzeren Schenkeln der U-Form Durchbrüche (7) einge-  
bracht sind, als Aufnahme für das Deckelunterteil (2) ausge-  
bildet ist, am Deckelunterteil (2) eine den Abmessungen der  
Behälteröffnung entsprechende umlaufende Aufnahmenut (3) für  
15 das Dichtelement (4), in welche aus elastischem Material  
bestehende Nasen (5) hineinragen, angeordnet ist und an den  
Randzonen des Deckelunterteils (2) Distanzwarzen (8) aus  
vorzugsweise elastischem Material und Widerhaken (6), eben-  
falls vorzugsweise aus elastischem Material, welche in die  
20 Durchbrüche (7) einrasten, angeordnet sind und an einer der  
beiden Stirnseiten eine Arretierungsnut (9) vorhanden ist.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1



**Fig. 2**

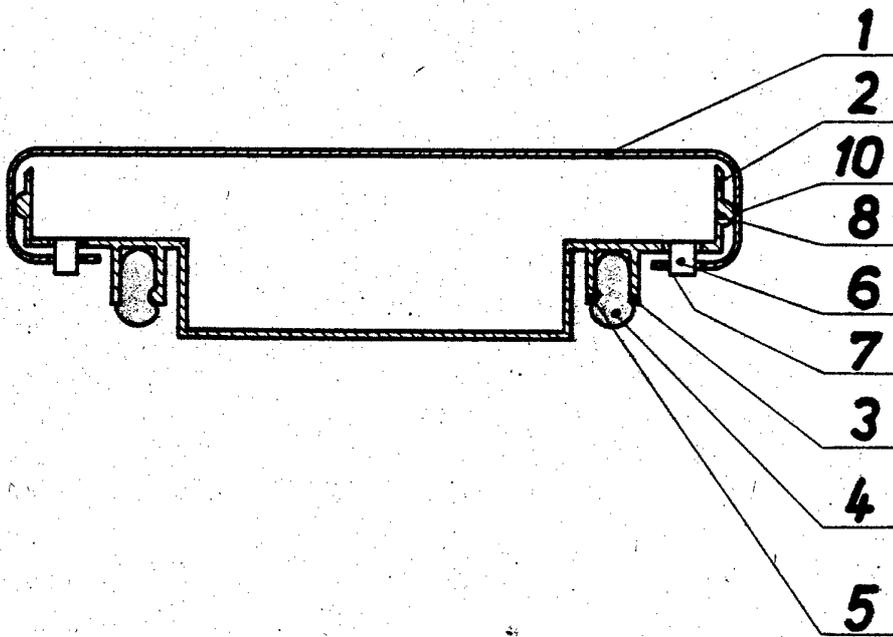


Fig. 3

